



fima

Maggia Kraftwerke AG
64. Geschäftsbericht 2012/13

Mit den Staubecken Gries, Cavagnoli–Naret, Robiei, Zött sowie Sambuco, Peccia und Palagnedra, welche die entsprechenden Kraftwerke Altstafel, Robiei, Bavona, Peccia, Cavergno und Verbano speisen, nutzen die Maggia Kraftwerke die Wasserkraft der Maggia und ihrer Zuflüsse bis zum Langensee. Die Anlagen verfügen über eine installierte Leistung von 600 MW und erzeugen im Durchschnitt jährlich 1265 GWh. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 10. Dezember 1949.

Das Kraftwerk Cavergno

Das Kavernenkraftwerk Cavergno liegt im Bavonatal auf 528 m ü. M. und wird vom Ausgleichsbecken in Piano di Peccia über eine 7700 m lange Druckleitung gespiesen. Das Kraftwerk ist mit vier Maschinengruppen von je 26 MW ausgerüstet, die von Zwillings-Peltonturbinen angetrieben werden. Das mittlere Gefälle beträgt 489 m mit einem maximalen Durchfluss von $27 \text{ m}^3/\text{s}$. Das turbinierte Wasser fliesst über einen 24 km langen Stollen in das Ausgleichsbecken Palagnedra von $2'000'000 \text{ m}^3$ ab.

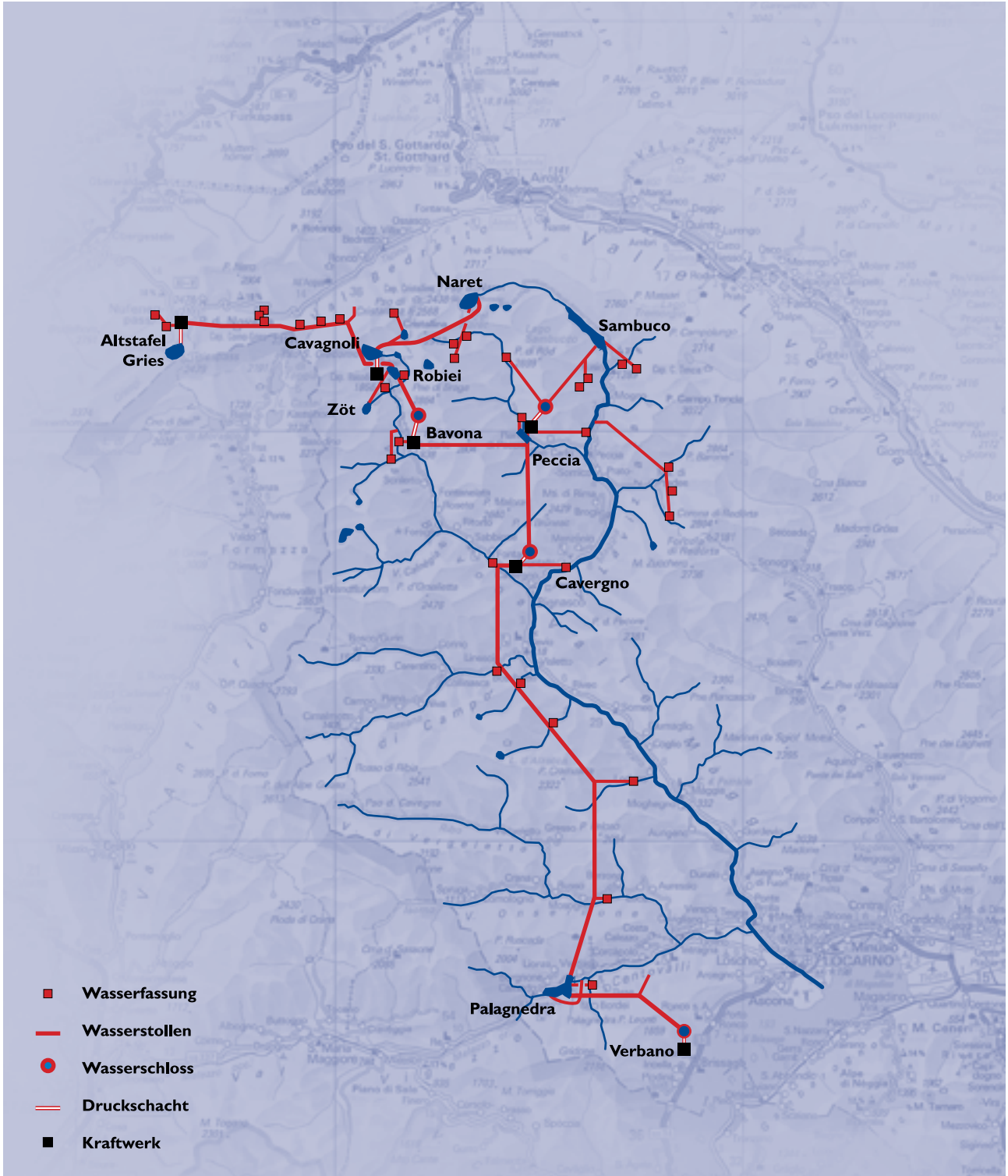
Dieses Kraftwerk liefert hochwertige Spitzen- und Regelenergie; es turbiniert jährlich über 330 Mio. m^3 zur Erzeugung von 390 Mio. kWh.

Der Bau der Anlage erfolgte in vier Jahren von 1952 bis 1955. Für das Kraftwerk wurde eine enorme Felskaverne von 20 m Höhe, 27 m Breite und 101 m Länge ausgehoben. Das Aushubvolumen beträgt $42'000 \text{ m}^3$. Nach der Verlegung der Verteilleitung mit den acht stattlichen Kugelschiebern begann 1954 die Installation der Generatoren mit den entsprechenden Aggregaten. Dann folgte die Installation der Einlaufdüsen und schliesslich wurden die acht Peltonräder mit einem Durchmesser von 3 m und einem Gewicht von je 11 t montiert. Im Juni 1955 nahm die erste Gruppe ihren Betrieb auf, in den darauf folgenden Monaten die anderen drei Gruppen.

Ab 1999 wurde das Kraftwerk zum grössten Teil erneuert; insbesondere die acht neuen Peltonräder aus rostfreiem Stahl garantieren einen besseren Wirkungsgrad sowie eine hohe Verschleissfestigkeit. Ebenfalls neu sind die Haupttransformatoren, die Maschinenwellen, die Leittechnik und die Klimatisierung.



Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Bericht des Verwaltungsrates	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Betrieb und Organisation	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Finanzieller Teil	8
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	23



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo Power AG, Baden
12.5 %	Alpiq AG, Olten
12.5 %	IWB Industrielle Werke Basel, Basel
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern, Bern

Verwaltungsrat

Mathis Rolf W.	Axpo Power AG, Niedergösgen, Präsident
Ferrari Massimo	Kanton Tessin, Lodrino, Vizepräsident
Aeberhard Jörg	Alpiq AG, Olten (bis 22. März 2013)
Brodbeck Bernhard	IWB Industrielle Werke Basel, Berikon (ab 23. März 2013)
Bühler Guy	Axpo Power AG, Belmont-sur-Lausanne (ab 23. März 2013)
Conti Carlo, Dr.	IWB Industrielle Werke Basel, Riehen (bis 22. März 2013)
Fisch Willy	Axpo Power AG, Aesch (bis 22. März 2013)
Huwyler Jörg	Axpo Power AG, Sarnen
Moro André	Energie Wasser Bern, Bern
Rossini Corrado	Kanton Tessin, Gnosca
Roth Michael	Stadt Zürich, Neftenbach (bis 30. September 2013)
Rouge Nicolas	Alpiq AG, Carouge (ab 23. März 2013)
Stettler Andreas	BKW Energie AG, Burgdorf

Revisionsstelle

	Ernst & Young AG, Lugano
--	--------------------------

Geschäftsleitung

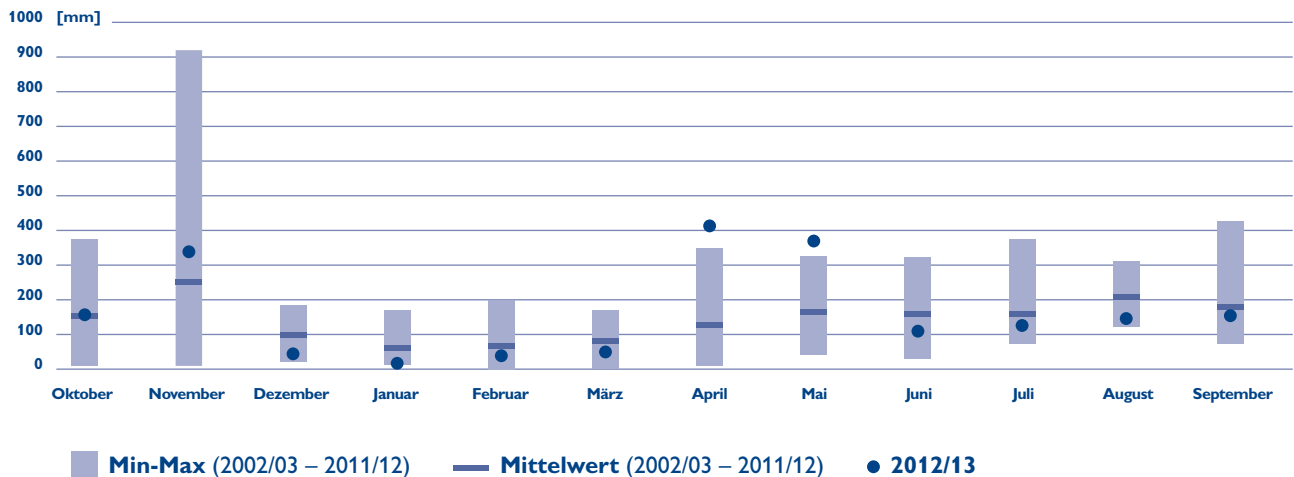
Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Ascona
Spiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna
Buzzini Daniele	Prokurist, Ronco s/Ascona
Dell’Ora Piergiorgio	Prokurist, Brissago

Bericht des Verwaltungsrates

An die ordentliche Generalversammlung vom 28. März 2014

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2012/13 erreichten die Niederschläge 113 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 110 %). Im Wintersemester waren es 88 % (Vorjahr 89 %), im Sommersemester 130 % (Vorjahr 125 %).



Das hydrologische Jahr war insbesondere durch die heftigen Niederschläge in den Monaten April und Mai geprägt. Unterdurchschnittliche Temperaturen in den erwähnten zwei Monaten liessen ausgiebige Schneefälle in Höhenlagen verzeichnen, was eine gleichmässige Verteilung der Zuflüsse zu den Wasserfassungen im Sommer begünstigte. Wasserverluste infolge von Überläufen wurden folglich verhindert.

WASSERHAUSHALT

Speicherstände	Gries	Naret	Cavagnoli	Sambuco
1. Oktober 2012:				
Mio. m ³	16.0	24.6	24.4	36.9
% des Energieinhaltes	88.8	78.7	87.5	57.2
30. September 2013:				
Mio. m ³	15.9	28.6	22.9	54.8
% des Energieinhaltes	88.3	92.1	82.2	86.3

Zuflüsse zu den Speicherbecken	Gries	Naret-Cavagnoli	Sambuco
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	24.1	32.3	95.6
% des langjährigen Mittels	91.9	134.9	118.6
gepumptes Wasser:			
Mio. m ³		104.5	3.8

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken	Robiei	Peccia	Palagnedra
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	139.8	113.6	489.3

ENERGIEPRODUKTION

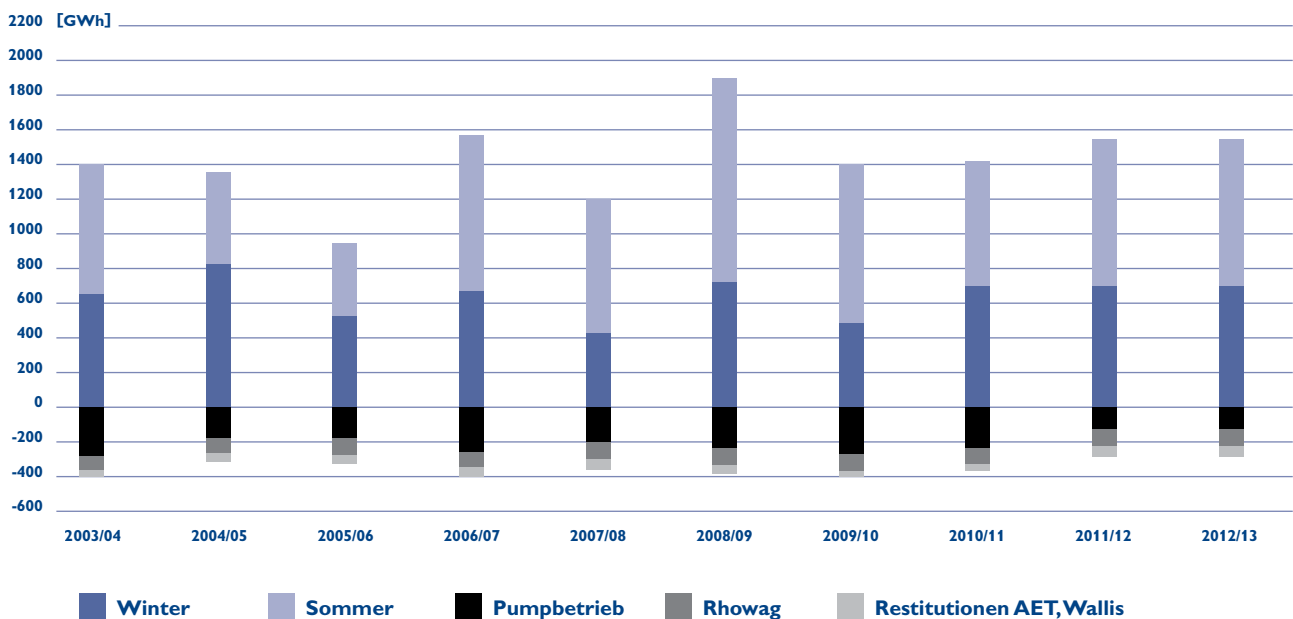
Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** (ohne Abzug der Pumpenantriebsenergie) betrug 1346.8 GWh (Vorjahr 1367.0 GWh). Sie setzt sich zusammen aus 1284.1 GWh aus natürlichen Zuflüssen (114.8 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) und 78.2 GWh aus dem Umwälzbetrieb abzüglich 15.5 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt. – 31. März Winter	1. April – 30. Sept. Sommer	Jahr	Pumpen
Kraftwerk Altstafel	13.5	7.3	20.8	
Kraftwerk Robiei	53.9	59.8	113.7	-121.5
Kraftwerk Bavona	177.7	175.0	352.7	
Kraftwerk Peccia	41.8	33.4	75.2	-5.1
Kraftwerk Caverigno	183.4	229.7	413.1	
Kraftwerk Verbano	231.1	305.1	536.2	
Gesamtproduktion	701.4	810.3	1511.7	-126.6
Anteil Rhowag	-41.3	-56.3	-97.6	
Ersatzenergie an AET und Wallis	-11.9	-39.9	-51.8	
Eigenbedarf und Verluste	-7.8	-7.7	-15.5	
Nettoabgabe	640.4	706.4	1346.8	
in % des langjährigen Mittels	109.2	104.7	106.8	

In den Kraftwerken Altstafel, Bavona, Caverigno und Verbano wurden mit an die Kraftwerk Aegina AG konzidiertem Wasser brutto 195.1 GWh erzeugt. 50 % der Bruttoproduktion wurden der Rhonewerke AG zurückgegeben. Der **Nettoanteil** der Ofima an der Produktion der Kraftwerk Aegina AG betrug 93.1 GWh (Bruttoanteil 97.5 GWh).

Für die Ableitung der Gewässer aus dem Bedrettotol und dem Kanton Wallis wurden 47.8 GWh als Ersatzenergie an die Azienda Elettrica Ticinese und 4.0 GWh an die Unterlieger im Wallis geliefert.

Gesamtproduktion (inkl. Aegina)



Betrieb und Organisation

UMFELD

Auch im vergangenen Geschäftsjahr stand die Wasserkraft im Spannungsfeld gegenläufiger Entwicklungen. So sieht der Bundesrat in seiner neuen Energiepolitik einen zusätzlichen namhaften Beitrag der Wasserkraft zur künftigen Stromversorgung vor. Entgegen früheren Entwürfen formuliert die Anfang September 2013 verabschiedete Botschaft zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 zwar weniger ehrgeizige Ausbauziele. Die Produktionssteigerung von 2 TWh soll allerdings schon im Jahr 2035 erreicht werden, und dies trotz den Restwassersanierungen sowie der erwarteten schwierigen Marktsituation.

Um die Realisierung von Projekten zu erleichtern, beabsichtigt der Bundesrat, ein nationales Interesse am Ausbau der erneuerbaren Energien, namentlich auch von Pumpspeicherwerken, gesetzlich zu statuieren. Damit sollen die Nutzungsinteressen mit den Schutzinteressen auf die gleiche Stufe gestellt werden. Damit unterschiedliche Interessen frühzeitig berücksichtigt werden können und eine Gesamtsicht gewährleistet bleibt, sind die Kantone aufgefordert, geeignete Gewässerstrecken für die Wasserkraft zu bezeichnen. Zusammen mit Gebietsausscheidungen für andere Technologien sollen sie in ein gesamtschweizerisches Konzept aufgenommen und von Bund und Kantonen künftig bei ihren raumplanerischen Aufgaben berücksichtigt werden.

Neue finanzielle Belastungen betreffen die Grosswasserkraft. Auf den 1. Januar 2013 hat der Bundesrat das Stauanlagengesetz in Kraft gesetzt. Aus den verschärften Sicherheits- und Haftungsvorschriften der neuen Gesetzgebung sowie der ebenfalls vorgeschriebenen Aufsichtsabgabe resultieren zusätzliche Kosten.

Im November 2012 hat das Bundesgericht in Sachen Misoxer Kraftwerke AG ein wegweisendes Urteil betreffend Restwassersanierung gefällt. Im Moment lässt sich noch nicht im Einzelnen abschätzen, welche Konsequenzen dieser höchstrichterliche Entscheid für die von den Kraftwerken entschädigungslos hinzunehmenden Produktionseinbussen haben wird.

AUSBLICK

In den kommenden Monaten beherrscht die parlamentarische Beratung der Energiestrategie 2050 die politische Agenda. Die Wasserkraft dürfte dabei ein zentrales Thema in den zu führenden Diskussionen bleiben.

Im Kontext tiefer Strompreise auf dem europäischen Markt werden zunehmend Forderungen nach einer Stärkung der Grosswasserkraft laut. Zur Diskussion gestellt wird dabei die Überarbeitung des Fördersystems für erneuerbare Energien, um marktverzerrende Effekte zu korrigieren. Bessere Rahmenbedingungen sollen andererseits auch eine direkte Unterstützung von Investitionen in bestehende Wasserkraftanlagen ermöglichen.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Trotz umfassender Instandhaltungsarbeiten, die den **Betrieb** der Kraftwerksanlagen merklich einschränkten, fiel die Bilanz für das Geschäftsjahr 2012/13 durchaus positiv aus. Neben dem guten Produktionsergebnis und der Füllung der Speicherbecken verliefen die Arbeiten auf den wichtigsten Baustellen zur Anlagenerneuerung planmässig. In Peccia wurde der Korrosionsschutz der Druckleitungspanzerung nach 30 Betriebsjahren erneuert. Die fünfmonatige, termingerecht abgeschlossene Sanierung erlaubte gleichzeitig auch die Wartung der zahlreichen hydromechanischen Strukturen, die sich normalerweise unter Wasser befinden. Im Monat Mai erfolgte die zehnjährliche völlige Entleerung und Spülung des Ausgleichsbeckens Palagnedra im Centovalli zur Evakuierung der Sedimentablagerungen. Begünstigt durch eine Periode mit reichlichen Niederschlägen konnten in nur elf Tagen etwa 320000 Kubikmeter Sedimente über den Grundablass kontrolliert abgeleitet werden. Die Umweltauswirkungen unterhalb der Talsperre waren alles in allem verhalten. Im Rahmen des Projekts Robiei für den Ersatz der

fünf Pump-Turbinen des Kraftwerks Robiei wurde mit der Übergabe der neuen Francisgruppe von 25 MW an den Betrieb Ende Juni die erste Phase abgeschlossen. In der Zwischenzeit wurden die ersten zwei Pump-Turbinen von je 40 MW demontiert, derzeit sind die Montagearbeiten der zwei neuen Maschinengruppen in Gang.

Weitere im Betriebsjahr abgeschlossene **Instandhaltungen** und Erneuerungen:

- Anlage Robiei: Erneuerung der Mittelspannungsanlage (Kabel, Verteilerkästen und Transformator) für die Versorgung der Wasserfassung Valleggia, der Bauwerke Sfundau und Cortino, Erneuerung der Hauptverteilung der Staumauer Cavagnoli;
- Anlage Peccia: Erneuerung des Laufkrans im Wasserschloss und Revision der Hauptpumpe 1;
- Anlage Cavergho: Ersatz der Generatorwellen und der hydraulischen Kugelschiebersteuerungen der Maschinengruppen 1 und 2;
- Anlage Verbano: Sanierung der Betonsohle im Umleitstollen des Staubeckens Palagnedra und neue Seilwinde für den Personentransport;
- Seilbahnen: Erneuerung der 1.5-t-Seilbahn San Carlo–Robiei, insbesondere Ersatz von Laufwerk, Transportkabine und der Zugseile, Bau von Plattformen auf den Masten und verschiedene Anpassungen in der Berg- und in der Talstation.

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen wurden die Jahreskontrollen der acht Talsperren und die entsprechenden Funktionsproben der Grund- und, wo vorhanden, der Zwischenablässe vorgenommen. Die Staumauer Zött wurde ausserdem der Fünfjahressicherheitskontrolle unterzogen. Die Ergebnisse der Kontrollen bestätigen insgesamt den guten Zustand der Anlagen. Die letzten zwei Nachweise der Erdbebensicherheit betreffend die Staumauern Cavagnoli und Peccia wurden termingemäss eingereicht. Im Weiteren erfolgten an der Sambuco- und den beiden Naret-Staumauern die fünfjährigen geodätischen Kontrollmessungen bei vollem See. Gleichfalls wurden im Lauf des Jahres die mehrjährigen geodätischen Messungen der Staumauern Robiei und Zött bei leerem See ausgeführt.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Am 3. Januar 2013 wurden die Aktien der **Ofima Netz AG** an die Schweizer Übertragungsnetzgesellschaft Swissgrid übertragen. Die Schaltstationen und die 220-kV-Leitungen gingen damit ins Eigentum von Swissgrid über. Auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen führt Ofima den Netzwart bis Ende 2014 im Auftrag von Swissgrid aus.

Die **64. ordentliche Generalversammlung** fand am 22. März 2013 am Gesellschaftssitz in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2011/12, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Auf die Wiederwahl verzichteten im Rahmen der Gesamterneuerungswahl des Verwaltungsrats Willy Fisch, Jörg Aeberhard und Dr. Carlo Conti. An ihrer Stelle wurden Guy Bühler, Member of Executive Management Assets der Axpo Power AG, Nicolas Rouge, Responsable Support Asset Management Production Hydraulique der Alpiq Suisse AG, und Bernhard Brodbeck, Leiter Beschaffung IWB, gewählt.

Am 30. September 2013 betrug der **Personalbestand** 133.4 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 133.4 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2012/13 176'000 CHF aufgewendet, das heisst etwa 1'320 CHF pro Mitarbeitenden.

Finanzieller Teil

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 61.5 Mio. CHF, also rund 8.5 Mio. CHF oder 12.2 % weniger als im Vorjahr.

Der Verlauf der Jahreskosten wurde wesentlich durch die Rückerstattung von 11.7 Mio. CHF beeinflusst, die in den Jahren 2009 und 2010 als Abgaben für allgemeine Systemdienstleistungen von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid unberechtigt eingefordert worden waren, wie vom Bundesgericht in der Zwischenzeit entschieden wurde. Ebenfalls beigetragen zur Reduktion der Jahreskosten gegenüber dem Vorjahr haben die Abnahmen des Energie- und Netznutzungsaufwandes um 0.6 Mio. CHF, des Personalaufwands um 0.3 Mio. CHF und der Abschreibungen um 0.2 Mio. CHF, die Zunahme der aktivierten Eigenleistungen um 0.4 Mio. CHF sowie der im Rahmen der Überführung der Aktien der Tochtergesellschaft Ofima Netz AG auf die Swissgrid erzielte Veräusserungsgewinn von 2.2 Mio. CHF. Der starke Rückgang des übrigen Betriebsertrags erklärt sich mit der im Vorjahr erfolgten Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in der Höhe von 4 Mio. CHF.

Aufgrund des auf mehrere Jahre ausgelegten Programms zur Erneuerung der Betriebsanlagen wurden im Geschäftsjahr 2012/13 Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 35.0 Mio. CHF getätigt. Davon betreffen 3.1 Mio. CHF Leistungen des eigenen Betriebspersonals. Im Vorjahr waren Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 38.1 Mio. CHF getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2012/13 18.5 Mio. CHF als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz beträgt ab dem Kalenderjahr 2011 das gesetzliche Maximum von 100 CHF pro Kilowatt Bruttoleistung.

Aufgrund der intensiven Erneuerungstätigkeit der Betriebsanlagen wurden im Berichtsjahr die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 20 Mio. CHF zu vorteilhaften Zinskonditionen aufgestockt. Im Weiteren sind im Geschäftsjahr 2012/13 flüssige Mittel in der Höhe von 10.3 Mio. CHF im Zusammenhang mit der Einbringung der Netztochtergesellschaft in die Swissgrid zurückgeflossen.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Geschäftsjahr 2011/12 um 0.8 Mio. CHF zugenommen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das vorjährige Ergebnis durch tiefere Immobiliensteuern, als ursprünglich für das Steuerjahr 2011 verbucht, positiv beeinflusst wurde. Der Steueraufwand von 6.1 Mio. CHF verteilt sich auf den Kanton mit 3.7 Mio., auf die Gemeinden mit 2.1 Mio. und auf den Bund mit 0.3 Mio. CHF.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF

	Anhang	2012/13	2011/12
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	61'475'581	70'022'882
Verkauf von Energie an Dritte		35'372	46'027
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		5'040'802	5'509'992
Aktivierete Eigenleistungen		3'097'519	2'650'805
Übriger Betriebsertrag	2	1'322'845	5'186'235
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	11	2'204'715	-
Gesamtleistung		73'176'834	83'415'941
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-12'651'388	-13'258'156
Material- und Fremdleistungen		-4'750'349	-4'685'864
Personalaufwand	3	-13'386'019	-13'669'251
Abschreibungen		-15'101'681	-15'314'743
Abgaben und Gebühren	4	-18'836'367	-18'907'797
Übriger Betriebsaufwand		-1'355'937	-1'339'114
Betriebsaufwand		-66'081'741	-67'174'925
Betriebliches Ergebnis		7'095'093	16'241'016
Finanzertrag	5	868'330	1'080'968
Finanzaufwand	6	-8'615'707	-8'229'993
Ordentliches Ergebnis		-652'284	9'091'991
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	203'660	198'118
Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	8	10'499'465	-
Ergebnis vor Steuern		10'050'841	9'290'109
Steuern	9	-6'100'841	-5'340'109
Jahresgewinn		3'950'000	3'950'000

Bilanz in CHF	Anhang	30.9.2013	30.9.2012
Aktiven			
Sachanlagen	10		
Betriebsanlagen		332'007'987	318'164'994
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		2'463'301	2'636'557
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		5'010'710	4'240'220
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1'169'366	1'240'449
Anlagen im Bau		11'201'494	12'165'214
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		38'910'443	35'130'789
Finanzanlagen	11		
Beteiligungen		6'000'000	16'000'000
Wertschriften des Anlagevermögens		9'342'300	-
Langfristige Darlehen		11'195'700	21'000'000
Übrige Finanzanlagen		3'211'597	-
Immaterielle Anlagen	12		
Konzessionen		869'781	904'479
Nutzungsrechte		425'195	-
Übrige immaterielle Anlagen		67'219	64'064
Anlagevermögen		421'875'093	411'546'766
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	9'385'167	11'320'670
Übrige Forderungen	13	3'467'351	1'763'775
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		7'092'155	6'215'183
Flüssige Mittel		15'626'696	5'866'310
Umlaufvermögen		35'571'369	25'165'938
Total Aktiven		457'446'462	436'712'704
Passiven			
Aktienkapital	14	100'000'000	100'000'000
Allgemeine Reserve		16'485'000	16'285'000
Bilanzgewinn		3'950'000	3'950'000
Eigenkapital		120'435'000	120'235'000
Langfristige Rückstellungen	15	5'405'000	5'215'000
Darlehensverbindlichkeiten	16	260'000'000	290'000'000
Langfristiges Fremdkapital		265'405'000	295'215'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	8'357'888	6'101'655
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		50'000'000	-
Übrige Verbindlichkeiten		1'428'781	2'180'904
Kurzfristige Rückstellungen	15	270'000	797'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18	11'549'793	12'183'145
Kurzfristiges Fremdkapital		71'606'462	21'262'704
Fremdkapital		337'011'462	316'477'704
Total Passiven		457'446'462	436'712'704

Geldflussrechnung in CHF

	2012/13	2011/12
Jahresgewinn	3'950'000	3'950'000
Abschreibungen	15'321'242	15'531'172
Veränderung Rückstellungen	-337'000	-4'310'000
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	-2'204'715	-
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'935'503	489'992
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-2'580'548	609'133
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'256'233	-4'919'172
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-1'385'475	1'357'591
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	16'955'240	12'708'716
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-34'971'792	-38'081'049
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-844'882	-3'000'000
Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-581'353	-
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	2'653'173	1'065'305
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen	10'300'000	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-23'444'854	-40'015'744
Einzahlungen aus Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	20'000'000	30'000'000
Dividendenzahlung	-3'750'000	-4'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	16'250'000	26'000'000
Geldfluss Total	9'760'386	-1'307'029
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	5'866'310	7'173'339
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	15'626'696	5'866'310

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2011	100'000'000	16'070'000	4'215'000	120'285'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	215'000	-215'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-4'000'000	-4'000'000
Jahresgewinn 2011/12	-	-	3'950'000	3'950'000
Eigenkapital 30.9.2012	100'000'000	16'285'000	3'950'000	120'235'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	200'000	-200'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-3'750'000	-3'750'000
Jahresgewinn 2012/13	-	-	3'950'000	3'950'000
Eigenkapital 30.9.2013	100'000'000	16'485'000	3'950'000	120'435'000

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG (Ofima) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter Betriebsanlagen ist ebenfalls das voll abgeschriebene Reservematerial verbucht. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Betriebsanlagen (bauliche)	30–80 Jahre
Betriebsanlagen (elektromechanische)	10–40 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–7 Jahre

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen in den Jahren 2035 und 2048 ab. Bei den **Nutzungsrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Fremdkapital

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **Steuern** wurden berücksichtigt.

Personalvorsorge

Die Ofima ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass sie zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung ihre Offenlegung als Eventualverpflichtungen bzw. weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Tochtergesellschaften, mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, mit Gesellschaften, an denen die Ofima massgeblich beteiligt ist, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 14 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofima sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2012/13	2011/12
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	-	4'000'000
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	781'151	703'980
Einnahmen aus dem öffentlichen Betrieb der Seilbahn San Carlo–Robiei	262'579	227'802
Aufwandsminderungen	279'115	254'453
Total	1'322'845	5'186'235

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an denen die gleichen Aktionäre beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Ofima und Blenio Kraftwerke AG aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der gesamte Personalaufwand der Ofima inklusive des Aufwandes für das Betriebspersonal vor Berücksichtigung der anteilmässig der Blenio Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 16'328'780 CHF. Im Vorjahr betrug er 16'709'010 CHF.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2012/13	2011/12
Wasserzinsen	-18'544'500	-18'544'500
Übrige Abgaben und Gebühren	-291'867	-363'297
Total	-18'836'367	-18'907'797

5 Finanzertrag

in CHF	2012/13	2011/12
Beteiligungserträge	300'000	300'000
Zinsertrag	557'050	766'228
Übriger Finanzertrag	11'280	14'740
Total	868'330	1'080'968

6 Finanzaufwand

in CHF	2012/13	2011/12
Zinsaufwand	-8'608'854	-8'223'263
Übriger Finanzaufwand	-6'853	-6'730
Total	-8'615'707	-8'229'993

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2012/13	2011/12
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	514'770	540'594
Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels Robiei	486'004	422'031
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-219'561	-216'429
Übriger betriebsfremder Aufwand	-577'553	-548'078
Total	203'660	198'118

8 Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen

in CHF	2012/13	2011/12
Rückerstattung regulatorisch verfügbarer Abgaben aus den Vorjahren seitens Swissgrid AG	11'754'110	-
Gutschrift regulatorisch verfügbarer Abgaben aus den Vorjahren an Kraftwerk Aegina AG	-1'254'645	-
Total	10'499'465	-

9 Steuern

in CHF	2012/13	2011/12
Ertragssteuern	-2'110'154	-2'148'652
Kapital- und Immobiliensteuern	-3'990'687	-3'191'457
Total	-6'100'841	-5'340'109

10 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegen- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2011	852'239	9'863	9'299	40'543	4'215	916'159
Investitionen	10'480	-	139	27'254	209	38'082
Übertrag	20'493	-	8	-20'501	-	-
Abgänge	-11'512	-	-	-	-35	-11'547
Erstellungswerte 30.9.2012	871'700	9'863	9'446	47'296	4'389	942'694
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2011	-549'274	-7'031	-4'990	-	-2'852	-564'147
Abschreibungen 2011/12	-12'835	-195	-216	-	-331	-13'577
Abgänge	8'574	-	-	-	35	8'609
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2012	-553'535	-7'226	-5'206	-	-3'148	-569'115
Bilanzwert 1.10.2011	302'965	2'832	4'310	40'543	1'363	352'013
Bilanzwert 30.9.2012	318'165	2'637	4'240	47'296	1'241	373'579
Erstellungswerte 1.10.2012	871'700	9'863	9'446	47'296	4'389	942'694
Investitionen	7'038	23	397	27'301	214	34'972
Übertrag	21'858	-	593	-22'485	34	-
Abgänge	-15'087	-	-	-2'000	-31	-17'118
Erstellungswerte 30.9.2013	885'509	9'886	10'436	50'112	4'606	960'548
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2012	-553'535	-7'226	-5'206	-	-3'148	-569'115
Abschreibungen 2012/13	-12'987	-196	-220	-	-319	-13'722
Abgänge	13'021	-	-	-	31	13'052
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2013	-553'501	-7'422	-5'426	-	-3'148	-569'785
Bilanzwert 1.10.2012	318'165	2'637	4'240	47'296	1'241	373'579
Bilanzwert 30.9.2013	332'008	2'463	5'011	50'112	1'169	390'763

**Zusammensetzung der Betriebsanlagen
in CHF**

	30.9.2013	30.9.2012
Speicherbecken Naret, Cavagnoli, Sambuco	219'140'414	219'140'414
Kraftwerk Robiei	103'634'248	94'255'426
Kraftwerk Bavona	164'334'817	163'707'773
Kraftwerk Peccia	59'331'165	56'124'301
Kraftwerk Cavergho	100'550'376	99'510'429
Kraftwerk Verbano	191'719'487	190'913'155
Schaltstationen und Leitungen	15'473'914	15'321'382
Steuerzentrum, Apparaturen für Automation, Richtfunknetz	34'087'084	35'489'483
Erstellungswert (inklusive Konzessionen)	888'271'505	874'462'363
abzüglich Konzessionen	-2'762'500	-2'762'500
Erstellungswert	885'509'005	871'699'862
abzüglich kumulierte Abschreibungen	-553'501'018	-553'534'868
Bilanzwert	332'007'987	318'164'994
Brandversicherungswert der Sachanlagen (wasserbauliche Anlagen nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	479'472'000	469'597'700

**11 Finanzanlagen
in CHF**

	30.9.2013	30.9.2012
Beteiligung Ofima Netz AG	-	10'000'000
Beteiligung Kraftwerk Aegina AG	6'000'000	6'000'000
Total Beteiligungen	6'000'000	16'000'000
Anteile an Swissgrid AG	9'342'300	-
Wertschriften des Anlagevermögens	9'342'300	-
Langfristiges Darlehen an Ofima Netz AG	-	21'000'000
Langfristiges Darlehen gegenüber Dritten	11'195'700	-
Total langfristige Darlehen	11'195'700	21'000'000
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	3'211'597	-
Übrige Finanzanlagen	3'211'597	-

Die Ofima ist mit 50 % am Aktienkapital von 12.0 Mio. CHF der KW Aegina AG, Ulrichen, beteiligt. Die Anteile an der Gesellschaft werden von der Ofima seit 1962 gehalten.

Per 3. Januar 2013 wurden in Vollzug von Art. 33 Abs. 4 StromVG 100 % der Aktien der Tochtergesellschaft Ofima Netz AG auf die nationale Netzgesellschaft Swissgrid AG übertragen. Als Gegenleistung für die Sacheinlage hat Ofima Swissgrid-Aktien und Forderungen gegenüber der Swissgrid erhalten. Aus der Bewertung der Sacheinlage ist ein Erfolg von 2.2 Mio. CHF resultiert, der in der Erfolgsrechnung unter der Position Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen ausgewiesen wird. Es gilt zu berücksichtigen, dass die erfolgte Bewertung provisorischen Charakter hat und aufgrund der Bestimmungen des Sacheinlagevertrags zwischen Ofima und Swissgrid AG in der Zukunft noch Änderungen unterliegen könnte.

Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit verzichtet die Ofima wie im Vorjahr auf einen Konzernabschluss per 30. September 2013 und legt nachfolgend die massgebenden Kennzahlen zur KW Aegina AG und zur Erfolgsrechnung der Ofima Netz AG bis zu deren Dekonsolidierung offen.

Die Aktionäre der KW Aegina AG sind aufgrund des bestehenden Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Der in der Erfolgsrechnung unter Energieaufwand verbuchte Strombezug aus der KW Aegina AG von 6.9 Mio. CHF entspricht den vom Partner Ofima zu übernehmenden Jahreskosten 2012/13 (Vorjahr: 7.3 Mio. CHF). Im Sinne einer transparenten und vollständigen Darstellung der Gestehungskosten des Stroms der KW Aegina erhebt die Ofima ab dem Geschäftsjahr 2008/09 eine Turbiniergebühr für die in ihren Zentralen erzeugte Energie. Diese wird aufgrund der die Partnerschaft regelnden vertraglichen Bestimmungen vollumfänglich durch den Partner Ofima getragen. Unter dem Finanzertrag ist die auf den Beteiligungsanteil der Ofima entfallende Dividende der KW Aegina AG von 0.3 Mio. CHF verbucht worden. Die Bilanzsumme per 30. September 2013 der KW Aegina AG beträgt 45.5 Mio. CHF (Vorjahr: 48.5 Mio. CHF). Der dem Beteiligungsanteil der Ofima entsprechende Wert des Eigenkapitals der KW Aegina AG (ermittelt nach der Equity-Methode) beträgt per 30. September 2013 wie im Vorjahr 6.8 Mio. CHF.

Die Erträge der Ofima Netz AG bis zu deren Dekonsolidierung Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2012/13 betragen 1.3 Mio. CHF (im Vorjahr 6.4 Mio. CHF) und betreffen die an die nationale Netzgesellschaft verrechneten Netzkosten. Die Kosten des ersten Quartals 2012/13 der Ofima Netz AG, die über kein eigenes Personal verfügte, betragen gesamthaft 1.5 Mio. CHF (im Vorjahr 4.9 Mio. CHF) und setzen sich aus den Betriebskosten in der Höhe von 0.6 Mio. CHF (im Vorjahr 2.3 Mio. CHF), den Abschreibungen in der Höhe von 0.7 Mio. CHF (im Vorjahr 1.5 Mio. CHF), dem Netto-Finanzaufwand von 0.2 Mio. CHF (im Vorjahr 0.7 Mio. CHF) und dem Steueraufwand von 9 Tsd. CHF (im Vorjahr 0.4 Mio. CHF) zusammen. Im ersten Quartal 2012/13 resultierte ein Verlust von CHF 0.2 Mio. CHF gegenüber einem Jahresgewinn im Vorjahr von 1.5 Mio. CHF. Per 30. September 2012 betrug die Bilanzsumme der Ofima Netz AG 34.2 Mio. CHF. Die Aktiven bestanden zur Hauptsache, in der Höhe von 31.5 Mio. CHF aus Betriebsanlagen (220-kV-Schaltstationen und -Leitungen). Die Passiven setzten sich aus dem Aktienkapital von 1.0 Mio. CHF, der Allgemeinen Reserve (Agio) von 9.0 Mio. CHF, dem Bilanzgewinn von 2.3 Mio. CHF sowie dem Fremdkapital von 21.9 Mio. CHF zusammen. Das von der Muttergesellschaft Ofima zur Verfügung gestellte Fremdkapital betrug Ende Vorjahr gesamthaft 21.3 Mio. CHF, wovon 21.0 Mio. CHF ein langfristiges Darlehen darstellten.

Nach Dekonsolidierung der Ofima Netz AG und unter Berücksichtigung der Beteiligung an der KW Aegina AG nach der Equity-Methode beträgt das Eigenkapital der Ofima per 30. September 2013 121.3 Mio. CHF (konsolidiertes Eigenkapital im Vorjahr 123.4 Mio. CHF) und der konsolidierte Jahresgewinn 1.6 Mio. CHF (im Vorjahr: 5.5 Mio. CHF).

12 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Nutzungsrechte	Übrige immaterielle Anlagen	Totale immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2011	2'763	-	937	3'700
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2012	2'763	-	937	3'700
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2011	-1'823	-	-827	-2'650
Abschreibungen 2011/12	-35	-	-47	-81
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2012	-1'858	-	-873	-2'731
Bilanzwert 1.10.2011	939	-	111	1'050
Bilanzwert 30.9.2012	904	-	64	969
Anschaffungskosten 1.10.2012	2'763	-	937	3'700
Investitionen	-	537	44	581
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2013	2'763	537	981	4'281
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2012	-1'858	-	-873	-2'731
Abschreibungen 2012/13	-35	-112	-41	-188
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2013	-1'893	-112	-914	-2'919
Bilanzwert 1.10.2012	904	-	64	969
Bilanzwert 30.9.2013	870	425	67	1'362

13 Forderungen

in CHF	30.9.2013	30.9.2012
Gegenüber Konzerngesellschaften	-	282'984
Gegenüber Aktionären	5'945'184	7'872'141
Gegenüber nahe stehenden Personen	5'355'787	3'943'205
Gegenüber Dritten	1'551'547	986'115
Total	12'852'518	13'084'445

14 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 Mio. CHF. Es besteht aus 1'000 Namenaktien zu nominal 100'000 CHF.

Es sind beteiligt:

Kanton Tessin	20.0 %
Axpo Power AG, Baden	30.0 %
IWB Industrielle Werke Basel, Basel	12.5 %
Alpiq AG, Olten	12.5 %
Stadt Zürich	10.0 %
BKW Energie AG, Bern	10.0 %
Energie Wasser Bern, Bern	5.0 %

15 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2011	6'272	4'050	10'322
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-310	-310
Auflösung	-4'000	-	-4'000
Buchwert 30.9.2012	2'272	3'740	6'012
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	497	300	797
Buchwert 1.10.2012	2'272	3'740	6'012
Bildung	-	-	-
Verwendung	-52	-285	-337
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2013	2'220	3'455	5'675
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	-	270	270

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die im Vorjahr erfolgte Teilauflösung dieser Rückstellung resultierte aus der Neu beurteilung des in diesem Zusammenhang stehenden Rückstellungsbedarfs. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten.

16 Darlehensverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2013	30.9.2012
Innert 1–5 Jahren fällig	120'000'000	150'000'000
Nach 5 Jahren fällig	140'000'000	140'000'000
Total	260'000'000	290'000'000

17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2013	30.9.2012
Gegenüber Aktionären	2'179'928	-
Gegenüber nahe stehenden Personen	3'548'284	2'299'527
Gegenüber Dritten	2'629'676	3'802'128
Total	8'357'888	6'101'655

18 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	30.9.2013	30.9.2012
Steuern	2'772'849	2'041'887
Marchzinsen	2'217'289	2'018'622
Diverse	6'559'655	8'122'636
Total	11'549'793	12'183'145

Weitere Angaben

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2012/13	2011/12	2012/13	2011/12		2012/13	2011/12	2012/13	2011/12
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen					-	785	1'096	785	1'096
Total	-	-	-	-	-	785	1'096	785	1'096

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Maggia Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2013 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2012). Der Deckungsgrad betrug per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2013 109.0 % (im Vorjahr: 105.5 %).

20 Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per 30. September 2013 bestehen Eventualverpflichtungen von 0.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF) in Zusammenhang mit Bürgschaften zugunsten Dritter. Da die Gesellschaft hieraus keine Verpflichtungen erwartet, wurde keine Rückstellung gebildet.

Es bestehen zusätzlich zur Anmerkung unter Punkt 11 betreffend die Gesellschaft Kraftwerk Aegina AG keine weiteren ausweispflichtigen, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen.

21 Eventualforderungen

Im Vorjahr bestanden Eventualforderungen in Zusammenhang mit den in den Jahren 2009 und 2010 an Swissgrid bezahlten regulatorisch verfügbaren Abgaben (Kosten der allgemeinen Systemdienstleistungen). Das Bundesgericht hat mit Urteil vom 27. März 2013 entschieden, dass Ofima als Kraftwerksbetreiberin keine Kosten für allgemeine Systemdienstleistungen für 2009 zu tragen hat. In Anschluss an diesen Entscheid wurde von der ECom verfügt, dass auch die geleisteten SDL-Akontozahlungen für das Tarifjahr 2010 der Ofima zurückzuerstatten sind. Swissgrid muss demnach der Ofima gesamthaft 11.8 Mio. CHF zurückzahlen, was zu einem entsprechenden ausserordentlichen Ertrag im Geschäftsjahr 2012/13 führt (siehe Punkt 8). Noch offen ist die Frage der Verzinsung der rechtswidrig von Swissgrid eingeforderten SDL-Akontozahlungen. Die ECom hat dazu den Erlass einer Verfügung in Aussicht gestellt.

22 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2012/13	2011/12
Beschaffung von Energie	12'641'641	13'240'563
Lieferungen und Leistungen der Blenio Kraftwerke AG	268'539	247'202
Sonstige Lieferungen und Leistungen	926'682	829'027
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	13'836'862	14'316'792
Jahreskosten zu Lasten der Partner	61'475'581	70'022'882
Lieferungen und Leistungen an die Blenio Kraftwerke AG	3'305'544	3'836'498
Lieferungen und Leistungen an die Ofima Netz AG	729'216	2'742'553
Sonstige Lieferungen und Leistungen	3'504'202	3'123'877
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	69'014'543	79'725'810

Transaktionen mit der Ofima Netz AG wurden bis zur Sacheinlage von 100 % deren Aktien in die Swissgrid AG berücksichtigt (siehe Punkt 11 des Anhangs zur Jahresrechnung). Bei der Beschaffung von Energie handelt es sich um den Strombezug von der Kraftwerk Aegina AG (vgl. Punkt 11) und den von den Partnern zu einem sich an dem Markt orientierenden Preis bezogenen Strom für den Pumpbetrieb. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofima seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofima und ihrer ehemaligen Tochtergesellschaft Ofima Netz AG bzw. der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofima beteiligt sind, gründen entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder werden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Aktionären wurden bereits unter Punkt 11, 13 und 17 des Anhangs der Jahresrechnung offengelegt.

23 Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 30. August 2013 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

24 Zusätzliche Informationen

Bis Ende des Vorjahres war die Zuteilung zum schweizerischen Übertragungsnetz eines Teil der Anlagen (Stichleitungen), die in Vollzug des Stromversorgungsgesetzes auf die Ofima Netz AG überführt wurden, rechtlich noch nicht abschliessend geklärt. Am 15. August 2013 hat die ElCom in teilweiser Wiedererwägung ihrer Verfügung vom 11. November 2010 zum Thema Definition und Abgrenzung des Übertragungsnetzes entschieden, dass Stichleitungen, die auf der Spannungsebene 220/380 kV betrieben werden, definitiv zum Übertragungsnetz gehören.

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2013 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 28. November 2013 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Maggia Kraftwerke AG genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2013

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2013	30.9.2012
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	3'950'000	3'950'000
Bilanzgewinn	3'950'000	3'950'000
Dividende	-3'750'000	-3'750'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-200'000	-200'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende bis zu rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 2.84 % (Vorjahr: 2.97 %), was einen Dividendenvorschlag von 3.75 % ergibt.

Locarno, 28. November 2013

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Rolf W. Mathis

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young SA
Corso Elvezia 33
Casella postale
CH-6901 Lugano

Telefono +41 58 286 24 24
Telefax +41 58 286 24 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Maggia Kraftwerke AG, Locarno

Lugano, 28. November 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 30. September 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

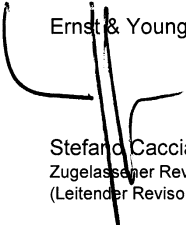
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.


Ernst & Young AG



Stefano Caccia
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



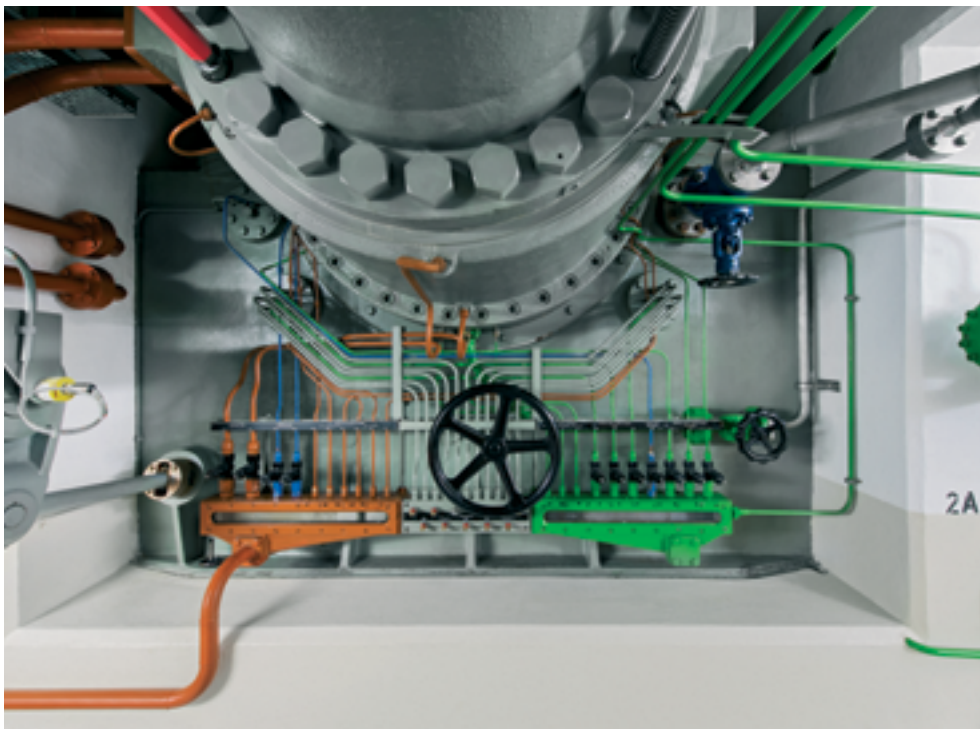
Jasmin Gyga
Zugelassene Revisionsexpertin



2012/13

KRAFTWERK CAVERGNO





Oben:
Schmiereinrichtung und Überwachung der
Verluste des Einlaufs 2A

Links:
Zugangsstollen zum Kraftwerk Cavergho





Bell PORTATA 50/50

4



Oben:
12/220-kV-Transformator von 67 MVA
für die Maschinen 3 und 4

Links:
Maschinensaal, im Vordergrund die
Turbine 4B von 14 MW

Vorhergehende Seite:
Kugelschieberkammer, links die
Druckwasser-Steuerungen







Oben:
Klimaanlage des Kraftwerks

Links:
Kühlwasserverteilung für die
Maschinen

Vorhergehende Seite:
500-kVA-Hilfsgruppe Pelton, rechts das
Hydraulik-Aggregat des Turbinenreglers



Oben:

Abflusskanal des turbinieren Wassers,
links die Notfallentlastungsschleusen
zum Gebirgsbach Bavona

Rechts:

Kabelstollen mit den zwei 220-kV-
Strängen; sie transportieren den
im Kraftwerk erzeugten Strom zur
Schaltstation





Maggia Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

maggia@ofima.ch
www.ofima.ch